

HAUSHALTSPLAN 2023 – STELLUNGNAHME DER SPD-FRAKTION

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Renschler,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Walldorferinnen und Walldorfer,

Voraus bemerkt: In meiner Rede verwende ich nur aus redeflusstechnischen Gründen keine genderorientierten Formulierungen.

Vieles, was wir hier in Walldorf als selbstverständlich betrachten, ist nicht überall vorstellbar oder möglich.

Einerseits geht es uns in Walldorf sehr, sehr gut. Wir müssen achtsam damit umgehen und dankbar sein.

Andererseits ist das Leben in Walldorf für unsere Bürger sehr teuer. Das beste Beispiel ist dafür das Wohnthema – die Mieten sind fast unbezahlbar, Bauen kann sich eine Durchschnittsfamilie kaum mehr leisten.

Wir leben momentan in einer Welt, in der schon ein Jahr lang der Krieg in der Ukraine in Europa tobt und es nicht nur seismische (Türkei/Syrien), sondern auch viele politische und soziale Erdbeben auf der ganzen Welt gibt.

So müssen wir dankbar sein, dass sich die Wirtschaft in Walldorf trotzdem gut entwickelt hat und viele Firmen mit ihren Erträgen und Steuern in vielfältiger Weise zu dem beitragen, was wir hier im Haushalt zur Verfügung haben und in die Planung genommen haben.

Ein passendes aktuelles haushaltsbezogenes Zitat aus dem Interview eines Bürgermeisters einer Gemeinde im nächsten Umfeld, „Kommen Sie mir nicht mit dem Vergleich mit Walldorf“, sagt eigentlich alles aus.

Anfangen von der öffentlichen Daseinsvorsorge über Chancengleichheit in Bildung und Betreuung, Arbeit und Wirtschaft, Energieversorgung, bis hin zur Bürgerdemokratie und vielen anderen Kontextstrukturen müssen die Finanzen sinnvoll verwendet werden oder grundsätzlich dafür angelegt werden.

Dafür gibt es das Leitbild der Stadt Walldorf, das für den doppelten Haushalt als grundlegende Richtlinie gilt. Schon in meiner Haushaltsrede der SPD-Fraktion 2017 hatte ich mich darauf gestützt.

Es gibt sechs Themenfelder im Leitbild der Stadt Walldorf:

1. Gemeinderat, Verwaltung und Zusammenarbeit
2. Kinderbetreuung/Schulen
3. Zusammenleben, Soziales, Gesundheit, Sport und Kultur
4. Wohnen, Bauen, Mobilität

5. Natur und Umwelt

6. Wirtschaft und Finanzen

Fangen wir von hinten mit dem Themenfeld an, das den Haushalt einrahmt, und werfen einen Blick auf den Überbegriff Wirtschaft und Finanzen.

6. WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Leitsatz: Wirtschafts- und Finanzplanung im Dienst der Menschen in Walldorf

Sicher haben wir mit unseren Steuereinnahmen sowie allen anderen Einnahmen einen ungewöhnlichen Gesamthaushalt in einem dreistelligen Millionen-Bereich zur Verfügung. Davon wird aber nach zwei Jahren ein sehr hoher Teil in Form von Umlagen Bund, Land und Kreis abgehen. In der Regel sind das mehr als drei Viertel der Einnahmen. Oder davon bleibt maximal ein Fünftel in der Kasse.

Allein die Baumaßnahmen im Campus Waldschule belaufen sich auf 26 Millionen Euro bis zur geplanten Fertigstellung in den nächsten Jahren, es fallen schon 4,8 Millionen Euro dieses Jahr an. Auch viele weitere Bau- und Investitionsmaßnahmen fallen schon in diesem Jahr an, zum Beispiel die erste Planungsrate für das neue Pflegezentrum.

Die SPD hat innerhalb und außerhalb der letzten Haushaltsreden immer wieder betont, den Umfang der Baumaßnahmen realistisch und im vorgegebenen Zeitplan umsetzbar zu planen. Eine Priorisierung der Baumaßnahmen ist notwendig und das verfügbare Personal ist zu beachten oder angemessen aufzustocken.

Grundsätzlich sind Personalkosten und viele weitere Verpflichtungen gewichtige Faktoren des Haushalts. Deshalb müssen wir verantwortungsvoll darauf achten, dass wir die Geldressourcen, die der Stadt zur Verfügung stehen, sehr bewusst und sinnvoll einsetzen.

Die Vorsorge-Rücklagen der Stadt Walldorf müssen stetig steigen. Die Zeiten sind komplexer geworden, denken wir nur an die aktuellen weltpolitischen Verschiebungen. Auch hatten wir schon seit einigen Jahren aus vielerlei Gründen rigide Zinseinbußen im Einnahmebereich. Bei unseren Rücklagen waren dies jährlich Millionen, die fehlten.

Aufgabe der Haushaltsplanung ist es, die Verantwortung, die Mittel, die der Stadt Walldorf sehr auskömmlich zur Verfügung stehen, sinnvoll und den Menschen gerecht einzusetzen.

Wir haben in Walldorf vermögende Menschen, die diesen Segen gerne über Stiftungen und Firmen, über Gewerbesteuer, aber auch privat an viele Institutionen wie Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Alteneinrichtungen, Schulen, Vereinen etc. weitergeben. Ihr Anliegen ist, im Dienst der Menschen zu handeln.

Das ist nicht selbstverständlich! Dafür bedankt sich die SPD-Fraktion sehr herzlich.

Wenn nun, wie aktuell im gesamten Haushaltsplan der Stadt Walldorf der Leitsatz „Wirtschafts- und Finanzplanung im Dienst der Menschen in Walldorf“, abgebildet ist, dann sind wir zufrieden.

Deshalb, das möchte ich an schon an dieser Stelle schon feststellen, stimmt die SPD-Fraktion dem Haushaltsplan 2023, der Finanzplanung und dem Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft zu.

5. NATUR UND UMWELT

Leitsatz: Wir gehen schonend mit Umwelt und Ressourcen um

Gute Ideen. Gutes Klima. Walldorf. – Als „Herkulesaufgabe“ wird auf der Homepage der Stadt Walldorf zurecht festgestellt: „Der Schutz unseres Klimas zählt in den nächsten Jahren mit zu unseren vordringlichsten Aufgaben. Kohlendioxid(CO₂)-Emissionen als hauptsächliche Verursacher des Klimawandels müssen konsequent verringert werden.“

In einem Artikel der RNZ vom 02. März mit der Überschrift „Wir dürfen keine Zeit verlieren“ wird das Thema zusammengefasst dargestellt:

Zu den Zielen gehört, dass bei allen Gebäuden die Kohlendioxid-Emissionen (CO₂) aus der Wärmeerzeugung und aus dem Stromverbrauch bei nahezu null Tonnen pro Jahr liegen sollen. Die kommunale Verwaltung soll bis 2035 klimaneutral sein und ab 2035 haben alle kommunalen Entscheidungen keinen negativen Einfluss mehr auf das Klima. Das Ziel im Bereich Verkehr ist, dass es innerhalb Walldorfs 38 Prozent weniger individuellen Autoverkehr als 2019 gibt und die Verkehrsleistungen nahezu CO₂-emissionsfrei sind. Gewerbebetriebe, Handel und Dienstleister sollen zudem nahezu klimaneutral arbeiten und produzieren.

Das sagt eigentlich alles aus.

Das sieht die SPD-Fraktion auch so!

Aber nicht nur der Klimawandel, sondern auch die dramatischen Ereignisse des Ukraine-Krieges haben auf vielerlei Weise (z.B. fehlende fossile Energieträger) die Beschleunigung der Entwicklung und des Einsatzes alternativer Energien beeinflusst.

Walldorf ist zum Beispiel durch die Solarenergie-Initiative und Förderangebote zu einem „Schaufenster“ der Energiewende geworden, das passt in unser modernes und vorausschauendes Stadtprofil.

Aber das muss auch bezahlt werden: Noch können wir es uns leisten. Hier massiv zu entwickeln und zu investieren ist ein Muss. Auf der Bank kann das Geld nichts dafür leisten, es muss in die Hand genommen werden.

Deshalb entwickelte, beantragte und unterstützt die SPD-Fraktion in etlichen Bereichen.

Nur einige Beispiele:

- Kostenloses Busfahren in Walldorf
- Förderprogramm flache Erdwärmepumpen, PV-Anlagen, Schottergärten-

Rückbau

- Ladeinfrastruktur Elektrofahrzeuge
- Photovoltaik Nußlocher Straße neben der Brücke
- Sanierungsmanager
- Erweiterung Carsharing-Angebot
- Fairtrade

4. WOHNEN, BAUEN, MOBILITÄT

Leitsatz: Leben, Arbeiten und Freizeit in hoher Qualität

Walldorf ist eine Technologie-Stadt. Dies hat sich aus der Ansiedlung innovativer Firmen rund um den Softwaregiganten SAP so ergeben. Die Kehrseite ist aber, dass unsere Gemarkung ein unglaublich hohes Individual-Mobilitäts-Aufkommen hat. Wir haben etwa 20.000 Beschäftigte im Industriegebiet, davon ist ein sehr hoher Anteil Pendler.

Deshalb unterstützt die SPD-Fraktion alle Maßnahmen zur Reduzierung dieses Verkehrsaufkommens und zum Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), der Elektromobilität, des Radverkehrs und der Sicherheit der Fußgängerwege (teilweise mit Ampeln).

Gerade für Schüler, zum Beispiel Walzrute (Schillerschule/Ampel), Rosenweg (Waldschule/Zebrastrifen) und ganz neu Bürgermeister-Willinger-Straße (Schillerschule/Ampel) war und ist dies unabdingbar.

Die kommende Umgestaltung der Verkehrssituation an der Waldschule wird in diesem Sinne von uns eng begleitet und mitgetragen werden.

Jahrelang ein großes Anliegen war für die SPD-Fraktion die Busanbindung des nord-östlichen Wohnbereichs der Walldorfer. Nun endlich können auch die Schüler der Waldschule diese Buslinie nutzen und auch die Anbindung Nußloch/Leimen kann von unseren Bürgern in Anspruch genommen werden. Das wird viele Effekte haben, auch für die Verbindung Walldorf – Heidelberg.

Die SPD-Fraktion meint: ÖPNV ist gelebter Umweltschutz und damit gut eingesetztes Geld.

Noch sind zu wenig öffentliche Ladestationen vorhanden, etliche weitere schon geplant und hoffentlich schnell verfügbar. Möglichst viele Wallboxen für Hausbesitzer und Mieter sind wünschenswert. Dafür müssen weitere Fördermittel in die zukünftigen Haushalte eingeplant werden. Die SPD-Fraktion hat zwar eine zusätzliche kleine Förderung für Wallboxen von Hausbesitzern mit abseits gelegenen Park- und Garagenplätzen erreichen können. Das reicht nicht und wir bleiben dran.

Wichtig ist für die SPD-Fraktion nach wie vor, Car- und Fahrrad-Sharing-Projekte im Auge zu behalten und zu fördern. Das werden wir heute (hoffentlich) noch beschließen.

Unser Klimaschutzkonzept fordert von uns nachhaltiges Bauen von neuen städtischen Gebäuden und sinnvolles Sanieren der Wohnungen. Dies trägt zum Erfüllen des Anspruchs, Energie zu sparen und „Leben in hoher Qualität“ bei.

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft kümmert sich verantwortungsvoll darum und versucht nun, PV-Anlagen nicht nur auf Neubauten, sondern auch auf möglichst vielen Bestandsgebäuden zu installieren, beispielsweise in der Ziegelstraße.

Ein Beispiel für ein gelungenes Bauvorhaben ist der Kindergarten im Gewinn Hof. Auf Bestreben der SPD-Fraktion entstand er im Walldorfer Nord-Osten am Wald zwischen Waldschule und den Kleingärten.

Wir haben gerne das große Bauprojekt des Schulzentrums Walldorf unterstützt. Vorausschauend hatten wir darauf gedrängt, besonders im Mensabereich großzügig in die Zukunft zu planen. Die SPD konnte damals trotz Gegenwind politisch durchsetzen, dass die Mensa bei Bedarf relativ einfach erweitert werden könnte. Es hat sich gezeigt, dass wir recht hatten und gehen davon aus, dass dies nun verzögerungsfrei umgesetzt wird. Den Antrag haben wir gestellt.

Auch in die Waldschule (aber auch in den anderen Schulen Walldorfs) wurde in den letzten Jahren schon hohe Mittel für Sanierung und pädagogische Gruppenräume investiert. Die einzigartige Anlage hat sich nicht zuletzt wegen ihres besonderen Einsatzes für die Inklusion bis heute als eine der wenigen Werkrealschulen in der Raumschaft halten können.

Die Grundschule im Campus Waldschule hat sich sehr gut als Schule mit etwa 90 Prozent Ganztagschülern weiterentwickelt.

Inzwischen hat die Sambugaschule ihren Platz im Campus Waldschule gefunden.

Die Schillerschule bekommt im Bauabschnitt II und III Walldorf-Süd neue Einzugsgebiete hinzu. So wurde endlich beschlossen, dass die Waldschule in der Grundschule in Zukunft dreizügig und die Schillerschule vierzügig sein wird. Die Schulbezirksgrenzen wurden neu konfiguriert, so dass die Räumlichkeiten passen und Erreichbarkeit und Entfernungen zu den Grundschulen optimal sind.

Und nun endlich auch nach jahrelangem Drängen der SPD-Fraktion und meinerseits als ehemaligem Rektor wird eine vorzeigbare zukunftssträchtige Neu- und Ergänzungsbausituation im Campus der Waldschule entstehen.

Wie oben schon erwähnt werden in diesem Haushaltsjahr bereits 4,8 Millionen Euro für die Umsetzung des gelungenen Gesamtkonzeptes mit neuem Pavillon, einer Mensa, Lehrerzimmern und Ganztagsräumen für die Werkrealschüler sowie einem neuen erweiterten Schulhof im Haushalt eingestellt.

Und bis die Gesamtumsetzung mit allen Einrichtungen, Wald-Geländemaßnahmen und Verkehrskonzeption umgesetzt sein wird, sind zunächst 26 Millionen Euro beschlossene Sache.

Hoffen wir, dass dieses Leuchtturmprojekt zügig umgesetzt wird und die Kosten nicht zu sehr steigen und es sich nicht in die Länge zieht, wie zum Beispiel beim Wohnungsbauprojekt Heidelberger Straße/Hebelstraße.

Grundsätzlich müssen die Geldmittel für alle anderen Bildungseinrichtungen in Walldorf weiterhin uneingeschränkt und angemessen fließen.

Herzlichen Dank an die Planer und an Herrn Stadtbaumeister Tisch sowie dessen Mitarbeiter für die gelungene Arbeit. Ebenso an alle Mitglieder des Gemeinderates für den einstimmigen Beschluss zum Neubau.

In einer Gemeinde gibt es natürlich nicht nur Schulen und Kindertagesstätten:

In Walldorf gibt es zu wenige Wohnungen. Die neuen Wohnbaugebiete im Süden Walldorfs werden zwar Abhilfe schaffen, aber eben nicht für alle Bevölkerungsschichten. Die SPD-Fraktion drängte schon immer auf den Ausbau des geförderten Miet-Wohnbaus. In den letzten Jahren sind zwar neben den zwei geförderten Wohngebäuden gegenüber Edeka weitere Wohnungen entstanden oder saniert worden, aber das reicht in der jetzigen Situation überhaupt nicht aus. Die kommenden, größeren geförderten Neubauten in der Wieslocher Straße und im Bereich Heidelberger Straße/Hebelstraße sind ein Weg zur Verbesserung der Situation.

Die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge aus vielen Ländern und aktuell vor allem aus der Ukraine ist für Walldorf mit einer großen Verantwortung verbunden. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Wohnungssuchenden ist angebracht, denn die Konkurrenzsituation zwischen Wohnungssuchenden im hergebrachten Sinne und den Flüchtlingen darf nicht zu Irritationen und falschen Interpretationen führen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die wertvolle und zukunftsorientierte Arbeit der Leitung (Herr Högerich) und der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft.

Sehr positiv erwähnenswert sind die schon sehr lange geplanten Vorhaben:

- Beauftragung Planung Pflegeheim, Raumprogramm
- Feuerwehrhaus – der vorausschauende und belächelte Unterführungsantrag 2018 der SPD-Fraktion für den Standort südlich des Friedhofs war wohl doch keine Seifenblase...

Beide Maßnahmen sind für eine Gemeinde immens wichtig und werden/sind gerade geplant und weitgehend konkretisiert.

Sicher gehört zum Themenfeld Wohnen, Bauen, Mobilität noch vieles mehr wie

- Ansiedlungen neuer Unternehmen

- Gewerbeflächen
- Hochwasserschutz
- usw ...

So haben wir direkt nach den Starkregen-Ereignissen im letzten Jahr einen Antrag zur Förderung der Beratung für den Hochwasserschutz von Grundstückseigentümern gestellt.

Wenn ich auf diese sehr wichtigen Themen nicht weiter eingehe, ist das eine reine Zeitfrage. Sie können sicher sein, dass diese elementaren Grundlagen eine äußerst gewichtige Rolle für die SPD-Fraktion spielen.

Zum Themenfeld Wohnen, Bauen, Mobilität gehören, wie schon im dazugehörigen Leitsatz formuliert: Leben, Arbeiten und Freizeit in hoher Qualität.

Aber Wohnen ist nicht nur Aufhalten in Gebäuden, sondern Wohnen findet immer im allgemeinen Zusammenleben, im Sozialraum mit einem angemessenen Angebot von medizinischen Leistungen, dem sportlichen und kulturellen Angebot statt. So kommen wir zum nächsten Leitsatz.

3. Zusammenleben, Soziales, Gesundheit, Sport und Kultur

Leitsatz: Breites Angebot im künftigen Wandel (Demografie) anpassen, erhalten und erweitern

Demografie ist eine Wissenschaft, die sich statistisch und theoretisch mit der Entwicklung von Bevölkerungen und ihren Strukturen befasst. Sie untersucht ihre alters- und zahlenmäßige Gliederung, ihre geografische Verteilung sowie die umweltbedingten und sozialen Faktoren, die für Veränderungen verantwortlich sind.

Senioren

Eine Gemeinde muss vom Säugling bis zum Senioren Strukturen bereitstellen und Verantwortung übernehmen. Das kann sie nur zusammen mit der Hilfe unserer Ehrenamtlichen leisten. Wir können von Glück reden, dass es in Walldorf so viele Menschen gibt, die sich in Kirchen, Vereinen und Einrichtungen dafür engagieren. Aber wir müssen auch darauf achten, dass wir in besonderem Maße politisch die richtigen Weichen stellen und dabei Begriffe wie Selbstbestimmung, Barrierefreiheit, Mobilität, medizinische Versorgung als Basis von (baulichen) Strukturmaßnahmen beachten.

So wurde im April 2022 der Neubau eines Pflegeheims mit 100 Plätzen im Neubaugebiet Süd III unter der Leitung des Astorstifts beschlossen. Ein Angebot für Kurzzeit-, Demenz- und Tagespflege wird entstehen.

Zusammenleben mit Flüchtlingen

Wir finden es gut, dass die Stadt über das eigene Wohnungsangebot hinaus als Zwischenmieter im privaten Wohnungsmarkt für Vertrauen der Vermieter sorgt.

Die Teilhabe am Arbeitsleben muss noch schneller ermöglicht werden.

Inzwischen ist das „Haus der Begegnung“ eingerichtet und bietet weiterhin große Chancen für die Integration in allen Bereichen des Zusammenlebens.

Die SPD-Fraktion ist enorm dankbar, dass sich auch in diesem Bereich so viele Ehrenamtliche engagieren und viele Aufgaben unterstützen oder selbst in die Hand nehmen. Hier seien die Kirchen, der Arbeitskreis Asyl, das Familienzentrum, die Generationenbrücke, die Tafel, die Kleiderstube, die Plattform, der Walldorfer Mittagstisch, der Verein Hilfe zur Selbsthilfe stellvertretend genannt. Man muss aufpassen, dass man bei den vielen Organisationen niemanden vergisst, auch nicht die Kultur- und Sportvereine Walldorfs und auch nicht die besonderen Vereine wie die DLRG und den Tierpark.

Jugend

In Walldorf gibt es sehr viele Angebote für Jugendliche durch Vereine, Kirchen, das JUMP, durch die Stadtwerke (Hallen- und Freibad), durch den Ganztagsbetrieb der Schulen, der Schulsozialarbeit und so weiter.

Schade, dass wir unsere Jugendlichen immer noch nicht für einen Jugendgemeinderat begeistern können. Die Realschule hat gerade ein Projekt mit dem Gemeinderat durchgeführt, vielleicht ergibt sich daraus eine Chance. Die SPD-Fraktion bleibt aber dran.

Und dann gibt es noch die wenigen Jugendlichen in Walldorf, die sich aus vielerlei Gründen in kein Vereinsschema passen und sich auch nicht in einem Jugendzentrum einbetten lassen.

Bisher versuchte man in verschiedenen Hilfs- und Angebotsszenarien eine „runde“ Lösung zu finden, um damit Sachbeschädigungen, Lärmbelästigungen und provokatives Verhalten in den Griff zu bekommen.

Momentan ist es ruhig, wie ich gerade in einem Café an der Drehscheibe erfahren konnte. Wir sind gespannt, wie sich das in der wärmeren Jahreszeit entwickeln wird.

Vielversprechend in diesem Sinne ist der neue Skaterpark, der nach meiner persönlichen Beobachtung selbst in der kälteren Jahreszeit gut angenommen wird.

Weiteres

- Nochmals zum Klima: Die SPD-Fraktion hatte im letzten August einen Antrag zur Errichtung von Trinkwasserbrunnen gestellt, der nun in den Hitzeaktionsplan der Stadt Walldorf eingearbeitet wird.
- Wir wollen barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen zum Beispiel in der Nußlocher Straße.
- Wir kämpfen immer wieder für die Aktualisierungen des Walldorf-Passes, beispielsweise sollen alle Walldorfer Kinder vergünstigten Zugang zum Hallen- und Freibad haben.

- Die Unterstützung des Vereins Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V (PLUS) ist für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Immer wieder fordern wir beschleunigte Maßnahmen zur Verbesserung der unsäglich schlechten Mobilfunkversorgung unserer Bürger.

2. Kinderbetreuung/Schulen

Leitsatz: Wir gestalten in gemeinsamer Verantwortung Schulen und Kitas

Ausgehend von meiner ehemaligen Profession als Rektor der Waldschule ist mir das Thema Kinderbetreuung/Schulen ein besonderes Anliegen.

Die Werkrealschule hat seit Jahren stabile Zahlen. Nicht zuletzt durch die Bus-Anbindung Nußlochs wird das so bleiben. In meiner letzten Haushaltsrede 2017 war die Situation um den Bestand der Werkrealschule noch etwas kippelig. Es war richtig, dass in der Vergangenheit wirklich alle Fraktionen den Bestand der Werkrealschule unterstützt hatten. Interessant ist die gute Inanspruchnahme des Ganztagesbetriebs durch die Werkrealschüler

Ich hatte in meiner Haushaltsrede schon 2017 gefordert, dass der Bau einer Mensa notwendig sei. Dank nun an alle hier für die Unterstützung des Neubaus und die weiteren Maßnahmen für die Optimierung der Waldschule und der Sambugaschule.

Es war logisch, die Sambugaschule am gleichen Standort wie die Waldschule einzurichten, denn nun können die Sambugaschüler aus der 4. Klasse als Inklusionsschüler in der 5. Klasse am gleichen Ort unterrichtet werden. Die Zusammenarbeit hat sich großartig entwickelt.

Zu Beginn meiner Rede hatte ich bereits die Baumaßnahmen auch an den anderen Schulen angesprochen. Im Schulwesen geht es aber nicht nur um Räume und Ausstattungen, sondern auch um Inhalte, wie zum Beispiel den Ganztagesbetrieb.

Alle Walldorfer Schulen sind Ganztagschulen mit ausgeprägten Profilen. Das funktioniert nur durch die hohe Unterstützung des städtischen Personals. So haben unsere Schüler die allerbesten Voraussetzungen und Chancen, den Ganztagsbetrieb in der Walldorfer Qualität zu erleben. Wir von der SPD-Fraktion waren von Anfang an dabei, die Ganztagschule einzurichten. An dieser Stelle muss nochmals betont werden, dass die Waldschule als erste Walldorfer Schule bereits 2010/11 in den offiziellen und vom Land genehmigten Ganztagsbetrieb eingestiegen ist. In der Kommunikation nach außen war das nicht immer klar dargestellt.

Es ist aber auch sehr wichtig und richtig, dass auch die Wahlfreiheit für den herkömmlichen Betrieb der Halbtagschule bestehen bleiben muss.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Förderung für modernes Lernen mit medialer Bildung.

Dazu gehören die inzwischen weiter entwickelten Strukturen und die Wartungsunterstützung an den Schulen. Immerhin haben wir etwa 3000 iPads an den Schulen. Auch das kostet viel Geld. Aber wir investieren in unsere Kinder und Jugendlichen. Wir von der SPD-Fraktion werden dies wie bisher kritisch verfolgen. Grundsätzlich ist die Lernmittelausstattung sowieso an allen Schulen hervorragend, bisweilen gibt es aber wohl Unklarheiten bezüglich der Lernmittelfreiheit. Der Umgang damit sollte für alle Schulen gleich sein.

Walldorf kümmert sich weit über die Angebote der Landesregierung hinaus um Kitas und Schulen. Was hier ganz im Sinne des ganzen Gemeinderats geleistet wird, ist außerordentlich.

Schon weiter vorne unter dem Themenfeld Bauen, Umwelt, Wohnen habe ich einiges zu den baulichen Maßnahmen der Kindergärten und Schulen ausgesagt und muss noch einmal betonen: Gute Kitas und Schulen gibt es nicht umsonst.

Die SPD-Fraktion hinterfragte schon immer kritisch Planungen zu Kinderbedarfs- und Schülerprognosen und war beispielsweise federführend für die Neugestaltung der Schulbezirksgrenzen unserer Grundschulen.

Aus Zeitmangel kann ich in meiner Rede nicht alle Bereiche dieses Leitsatzes: Wir gestalten in gemeinsamer Verantwortung Schulen und Kitas eingehen, aber natürlich bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bei der Verwaltung, den Kirchen, dem Zipfelmützen e.V. und den weiteren Trägern für die hervorragende Arbeit in den Kindergärten.

1. GEMEINDERAT, VERWALTUNG UND KOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Leitsatz: Wir helfen gegenseitig und arbeiten eng zusammen

Es hat sich besonders in den letzten Krisenzeiten gezeigt, wie wichtig das Zusammenspiel der Glieder einer Gemeinde sind.

Die prägenden Ereignisse der letzten Jahre wie

- Hochwasser
- Ukraine-Krieg
- Energiekrise
- Covid-19-Pandemie
- Flüchtlingswellen

haben uns allen noch bewusster gemacht, was gegenseitige Hilfe und enge Zusammenarbeit bedeuten.

Wir sind in diesem Zusammenhang nicht nur besonders stolz auf unsere eng mit der Stadt vernetzte Feuerwehr und das Rote Kreuz, sondern auch auf alle, die immer helfen, wo es nur geht.

Gut ist es auch, eigene Stadtwerke in Walldorf zu haben. Hier war und ist die Kommunikation besonders in unruhigen Zeiten unabdinglich – pflegen wir dies weiter.

Unser Gemeinderat hat trotz den manchmal abweichenden Meinungen und Sichtweisen der einzelnen Fraktionen aus meiner Sicht mit der Stadtspitze, den Leitungen der Fachbereiche und den Mitarbeiter*innen insgesamt sehr verantwortlich und zielführend zusammengearbeitet.

Dies erlebte ich als ehemaliger Schulleiter direkt und besonders deutlich bei der Unterstützung der Schulen in der Covid-19-Pandemie. Covid-19 wird uns noch lange begleiten, aber auch die weiteren oben geschilderten Ereignisse verlangen eine sehr gute Kommunikation, Zusammenarbeit und Unterstützung.

Bei Ihnen, Herr Bürgermeister Renschler und bei Ihnen Herr Erster Beigeordneter Steinmann möchte ich mich für die angenehme Leitung unserer Gemeinderatssitzungen bedanken. Wir arbeiten gerne im Gemeinderat unter dem Leitsatz: Wir helfen gegenseitig und arbeiten eng zusammen.

Nochmals Dank für die Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen und deren Mitarbeitern der Stadt Walldorf, nicht nur im Rathaus, sondern auch in den Außenstellen.

Natürlich sprechen wir einen besonderen Dank an unseren Kämmerer Herrn Maier und sein Team aus, die mit der Haushaltserstellung wieder eine Mammutaufgabe zu bewältigen hatten und diese natürlich auch einwandfrei bewältigt haben.

Liebe Walldorferinnen und Walldorfer, ihr Thema war nicht dabei – oder Sie sehen manches anders – oder Sie hätten noch etwas zu ergänzen? Melden Sie sich bei uns ...